

(vgl. oben S. 82). — *Cyclost. apertum*. — Der Name der *Helicina luteo-punctata* wird zweckmässig verändert in: *luteo-apicata*. — *Helix Juliana* = *Dennisoni*. — *Helix picturata* wird jetzt *lucipeta* genannt. — *Bul. contractus* und *strictus* werden zu *Stenogyra* gebracht, wie auch *Achatina lucida*. — Die früher mit *Cylindrella gracillima* verglichene *porrecta* soll nicht die gleichnamige Gould'sche Art sein und wird nun als *C. Adamsiana* beschrieben. (Der Name wird dann brieflich in *C. Gundlachiana* umgeändert.) — *Helix tichostoma* ist keine Proserpina, sondern eine ächte *Helix*, da sie ihre inneren Scheidewände nicht verliert, und die Mündungslamelle bei Exemplaren von weniger als $1\frac{1}{2}$ Millimetern noch nicht vorhanden ist. — Nach einer weiteren Schlussbemerkung über das doppelte Peristom des *Cycl. claudicans* (p. 454) folgt dann eine Aufzählung der einzelnen Aufsätze und endlich ein alphabetischer Index der im Werke erörterten oder auch nur erwähnten Gegenstände. Bei den mehrfach im Laufe der Zeit gemachten Namenveränderungen wäre eine berichtigter Index zu den Tafeln noch erwünscht gewesen; ein solcher wird wahrscheinlich beim zweiten Bande noch gegeben werden, für welchen bereits (p. 398) ein ausführlicher Katalog der Land- und Süswasserschnecken mit vollständiger Synonymik, Varietäten und den Autoritäten für die Fundorte versprochen wird.

Pfr.

Kritische Bemerkungen über die von D'Orbigny beschriebenen Landschnecken von Cuba.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Nachdem ich Anfangs Mai d. J. die vorstehende Anzeige des Poey'schen Werkes beendigt, hatte ich bei

meinem letzten fünfwöchigen Aufenthalte in London Gelegenheit, über mehrere der bisher unklar gebliebenen Cubanischen Arten mich vollständig zu belehren. Seit einiger Zeit sind nämlich die Originalsammlungen des Hrn. A. D'Orbigny, welche die meisten Belege zu seinen grösseren Arbeiten über die Mollusken von Cuba (in Ramon de la Sagra's Werk über Cuba), über die Mollusken Südamerika's (in seinem Voyage en Amérique) und der Canarischen Inseln (in Webb und Berthelot's bekanntem Werke) enthalten, im Besitze des britischen Museums, und werden dort, eben ihres historischen Interesses wegen, abgesehen aufbewahrt. Mit der stets bewährten Literalität der Engländer wurden mir diese Sammlungen, über welche auch besondere Kataloge gedruckt sind, zum genauesten Studium zur Disposition gestellt, und da die Resultate dieser Studien in nächster Beziehung zu dem eben besprochenen Poey'schen Werke, wie auch zu meiner früher gegebenen Aufzählung der cubanischen Heliceen stehen, so lasse ich eine Uebersicht derselben alsbald nachfolgen.

Leider sind die einzelnen Sammlungen, wie auch die Kataloge beweisen, durchaus nicht vollständig; viele der beschriebenen und abgebildeten Arten fehlen ganz, und viele, namentlich der zum Voyage en Amérique gehörigen, sind nur in so mangelhaften Exemplaren vorhanden, dass sie wenig Belehrung gewähren. Ich werde mich hier zunächst darauf beschränken, mitzutheilen, was ich über die bisher zweifelhaft gebliebenen Cubanischen Landmollusken zu ermitteln im Stande war.

Succinea Sagra, *Helix Ramonis* und *auricoma* in zwei Varietäten sind bereits richtig erkannt worden und in meiner Monographie genauer beschrieben.

Helix Petitiiana Orb. ist eine unverkennbar gute Art, welche ich auch neuerlich von Cuba erhalten habe. Im Britischen Museum befinden sich aber an deren Stelle zwei

Exemplare von *H. sobrina*. Die *Petitiana* habe ich in den englischen Sammlungen noch nicht gesehen.

Helix Sagraiana ist dieselbe, welche ich früher mit der Angabe: Californien von Sowerby erhalten, unter diesem Namen beschrieben habe. Bei D'Orbigny's Exemplar ist keine Quelle vorhanden und der Ursprung daher noch immer zweifelhaft.

Helix Parraiana, circumtexta Fér., Bonplandii, alauda und *Poeji* sind bekannt.

Helix marginata Müll. ist der Abbildung zufolge meine *Mina*; die Art fehlt in der D'Orbigny'schen Sammlung.

Helix marginatoides. Die Abbildung derselben ist identisch mit *H. Sagemon* nach meiner Auffassung derselben. Im brit. Museum befinden sich unter dem Namen *marginatoides* mehre Formen, welche ich als Varietäten der *Sagemon* betrachte.

Helix marginelloides Orb. im brit. Museum ist dieselbe, welche ich auch von Hrn. Poey unter diesem Namen erhalten und von welcher ich (Malak. Bl. 1854. S. 189) erwähnt habe, dass sie sich wohl specifisch von *Sagemon* trennen lasse.

Die durchaus zweifelhafte *H. pisanoides* ist nicht vorhanden! Ich glaube, der Abbildung und Beschreibung nach, dass sie eine junge *pisana* von Madera oder den Canarischen Inseln ist, da *pisana* auf Cuba noch nicht gefunden worden ist.

Helix pyramidatoides ist sicherlich eine Form der europäischen *pyramidata*.

Helix Auberii und *gilva* stimmen mit meiner Auffassung der Arten überein; nur scheint es, dass die unvollkommenen Exemplare, nach welchen D'Orbigny's Figuren 13—15 gezeichnet sind, vielmehr zu *Cubensis* gehören.

Helix carnicolor Orb. ist *H. muscarum* Lea, aber nicht im Museum vorhanden.

H. Lanieriana ist *Cubensis* in verschiedenen Spielarten.

H. picta wohlbekannt und richtig, in manchfachen Varietäten.

Dagegen bleibt *H. nitensoides* noch immer zweifelhaft. Das einzige Originalexemplar des Brit. Museums (aufgeklebt und mit D'Orbigny's Handschrift bezeichnet) stimmt nicht ganz mit der Abbildung überein, sondern hat einen engeren Nabel und einen mehr schräg liegenden Columellarrand. Ich entwarf von demselben folgende Beschreibung: t. umbilicata, depressa, tenuis, nitida, pellucida, pallide virenti-cornea; spira parum elevata; anfr. $4\frac{1}{2}$ vix convexi, ultimus subdepressus, non descendens; umbilicus pervius, $1\frac{1}{2}$ mill. diam.; apertura fere diagonalis, lunato-rotundata; perist. simplex, rectum, margine columellari declivi, superne breviter reflexo. — Diam. maj. 10, min. $8\frac{1}{2}$, alt. 5 mill. — Die Art steht der ächten britischen Form der *H. alliaria* überaus nahe, und da meine cubanischen Freunde durchaus keine ähnliche Schnecke von dort kennen, so liegt die Vermuthung einer Verwechslung nahe.

Mit *Helix Lavallcana* sind im Brit. Museum einige verwitterte Schalen bezeichnet, welche zu *H. minuscula* zu gehören scheinen, während *Mauriniana* nur durch einige schlechte Exemplare der *Boothiana* vertreten ist.

Achatina truncata ist richtig, aber schwerlich von Cuba.

Achatina oleacea und *Cubaniana* sind richtig erkannt worden, *A. orysacea* des Museums ist *solidula*.

Von der bisher unerkannt gebliebenen *Achatina subulatoides* sind zwei verwitterte Exemplare vorhanden, von denen eins jung, das andere an der Mündung beschädigt ist. Folgende Beschreibung wird eine etwas genauere Vorstellung der Art geben: t. subulata, tenuiuscula, confertim striata, cerea (?); spira subcylindrica, apice obtusa; anfr. 9 convexiusculi, ultimus $\frac{1}{4}$ longitudinis subaequans, infra medium laevior; columella subtorta, leviter truncata; aper-

tura parum obliqua, basi subangulata; perist. simplex, tenue.
— Long. $9\frac{1}{2}$, diam. $2\frac{1}{3}$ mill. Ap. $2\frac{1}{4}$ mill. longa.

Achatina octona wohlbekannt.

Achatina consobrina ist nur in durchaus unerkennbaren, wahrscheinlich ganz jugendlichen Exemplaren vorhanden; *Michaudiana* ist = *exilis* Pfr. und *paludinoïdes*, obgleich im Katalog mit B. M. bezeichnet, habe ich nicht gesehen.

Achat. fasciata ist in verschiedenen Spielarten vorhanden, der wahrscheinlich eingewanderte *Bul. zebra* befindet sich nicht in der Sammlung.

Bulimus acuticostatus, noch nicht wiedergefunden, scheint den vorhandenen Exemplaren nach, subfossil zu sein. Ich würde ihn durch folgende Phrase charakterisiren: t. imperforata, subulata, solidula, longitudinaliter costata, in interstitiis transverse lirata, fuscula; spira elongata, acuta; anfr. 9, primi 4 plani, laevigati, sequentes prope suturam angulati, spinosi, ultimus $\frac{1}{3}$ longitudinis non attingens, prope basin angulo secundo munitus; columella stricta, subrecedens; apertura vix obliqua, subrhombico-ovalis, basi effusa; perist. simplex, rectum, margine columellari reflexo, adnato. — Long. $12\frac{1}{2}$, diam. $3\frac{2}{3}$ mill. Ap. 4 mill. longa, vix $1\frac{1}{2}$ lata.

Ob *Bul. striaticostatus* wirklich mein *gracillimus* ist, oder nicht vielmehr eine junge *Truncatella*, ist bei der Mangelhaftigkeit der Exemplare nicht wohl zu entscheiden.

Bul. octonoides scheint eine grössere Varietät von *B. subula* zu sein.

Unter dem Namen *Pupa decumana* befinden sich in der Sammlung Exemplare der *P. maritima* var. *sublaevigata*, und als *P. chrysalis* einige Formen der *mumia*.

Pupa Petitiona ist bekanntlich = *Bul. (Macroceramus) turricula* und *Pupa Parraiana* scheint zu meinem *nitidulus* und nicht zu *Pupa fallax* Say zu gehören.

Pupa brevis ist eine der Formen der vielgestaltigen

Cylindr. brevis, aber, obwohl auf der Etiketle bemerkt ist, dass sie von Poey herstamme, wahrscheinlich nicht von Cuba, sondern von Jamaica.

Pupa Oviedoiana und *Poeyana* sind als Cylindrellen bereits richtig in meiner Mon. Helic. angeführt, auch *Pupa Auberiana*, welche zu *Cyl. elegans var. curta* gehört. Dagegen habe ich *Pupa Lavalleana* hier zum ersten Male gesehen, und eine wohl unterschiedene, meiner *Cyl. Moreleti* (Mon. Hel. III. p. 566) zunächst verwandte Art darin erkannt, für welche ich folgende Phrase entwarf: t. cylindraceo-turrita, truncata, tenuis, laevigata, nitida, pellucida, cornea; sutura denticulata; anfr. superst. 12 convexiusculi, ultimus breviter solutus, descendens, striatus, *supra basin leviter filocarinatus*; apertura obliqua, subcircularis; perist. continuum, undique breviter expansum. — Long. 20, diam. $4\frac{2}{3}$ mill. Ap. diam. $3\frac{1}{2}$ mill.

Odontostoma depressa und *globulosa* sind beide bereits wiedergefunden und in meiner Mon. Hel. III. p. 291 genauer charakterisirt.

Helicina Sagraiana ist richtig gedeutet; auch *Hel. virginea* ist dieselbe, welche ich stets als solche betrachtet habe, ob aber von Cuba? *Helic. variegata* und *marmorata* sind Formen meiner *H. aspersa*, zu welcher auch *Hel. Lanieriana* Orb. als einfarbige gelbe Varietät gehört. Letztere fehlt zwar in der D'Orbigny'schen Sammlung, es ist aber dadurch erwiesen, dass Hr. Petit den Typus der *Hel. Lanieriana* aus seiner Sammlung Hrn. Prof. Poey mitgetheilt hat, worauf Letzterer so freundlich war, mir das Exemplar zur Ansicht zu übersenden. — Was Hr. Poey und ich bisher für *Lanieriana* gehalten hatten (*Pfr.* Mon. Pneumonop. p. 369) ist offenbar die erwachsene Form der nach einem unvollkommenen Exemplar beschriebenen *Helic. Sloanii* Orb. und muss diesen Namen erhalten, so wie auch meine *Trochatella Gouldiana*, welche mir nicht recht zu D'Orbigny's Abbildung der *Sloanei*

passen wollte, eine Varietät derselben Art ist, worauf mich schon Prof. Poey brieflich aufmerksam gemacht hat, obgleich in seinen Verzeichnisse (Memor. I. p. 393. 394) die Namen *Lanieriana*, *Gouldiana* und *Sloanei* noch in meiner frühern irrigen Auffassung gebraucht sind.

Helicina crassa scheint, obwohl Poey sie als besondere Art zu betrachten geneigt ist, nicht von *Hel. pulcherrima* Lea getrennt werden zu können.

Helicina submarginata ist richtig; leider fehlt aber in der d'Orbignyschen Sammlung *Hel. zephirina*, die wohl schwerlich von Cuba ist, und *Petitiana*, über welche letztere indessen wohl kein Zweifel Statt finden kann.

Helicina elongata ist, wie ich auch schon früher durch Poey's Mittheilungen meine Ansicht geändert hatte, nicht synonym mit *H. scopulorum* Mor., sondern eine selbstständige Art, während *scopulorum* zu *conica* Orb. (*pyramidalis* Sow. wegen der Priorität von *conica* Pfr.) gehört.

Helicina trochulina Orb. ist, den vorhandenen Exemplaren zufolge, ganz gleich der bisher unter diesem Namen beschriebenen Art von Portorico und zeigt keine Spur von den „anfr. subcarinatis“ der d'Orbignyschen Beschreibung. Auch diese Art ist vielleicht aus Versehen unter die Cubanischen gekommen, da sie noch nicht wiedergefunden worden ist.

Helicina elegans ist ohne Zweifel meine *conica*, sowie *dentigera* meine *hispida*; *minima* Orb. ist richtig erkannt, aber *Hel. rotunda* Orb. ganz gleich *platychila* Mlf., was aus der Abbildung nicht wohl zu erkennen war. Ich habe noch kein authentisches Exemplar derselben von Cuba gesehen.

Helic. globulosa Orb. ist neuerlich wiedergefunden und mir mitgetheilt worden.

Cyclostoma latilabris und *ventricosa* sind bisher richtig gedeutet, aber unter dem Namen *Cycl. torta* befinden sich

in der D'Orbignyschen Sammlung verschiedene Formen, welche kaum von *auriculata* zu trennen sind, weshalb es nothwendig sein wird, auch fernerhin diejenige Art als *Megalomastoma tortum* zu bezeichnen, welche mit Wood's Abbildung am genauesten übereinstimmt, und als Typus des *Meg. auriculatum* Orb. die Taf. 22, Fig. 1. 2. abgebildete Form zu betrachten.

Cyclost. bilabiata und *Pretrei* habe ich bereits früher aus der Cuming'schen Sammlung richtig beschrieben.

Cycl. pudica Orb. ist, wie ich stets vermuthete, kaum durch ein etwas mehr zugespitztes Läppchen der linken Peristomseite von *Otonis* verschieden, aber der Deckel ist durchaus falsch beschrieben, so dass beide nicht als identisch erkannt werden konnten (vgl. S. 82).

Cycl. Auberiana fehlt im Museum, es kann aber kein Zweifel mehr obwalten, dass die Art mit *Cycl. dentatum* Say von Florida identisch ist.

Cycl. Candeara ist, wie bereits früher (Malak. Bl. 1855. S. 85) von mir nach Poey's Mittheilungen bemerkt worden ist, nicht die gleichnamige Art meiner Monographie, sondern ein neuerdings auch in meiner Sammlung befindlichen *Choanopoma*. Die *Cistula Candeara* Pfr. Mon. Pneum. p. 267 ist *Cycl. Delatreana* Orb. (*Dutertreana* t. 22. f. 18—20), deren Deckel ebenfalls falsch beschrieben ist.

Cycl. Sagra ist bekanntlich *Chondropoma pictum*, aber die authentischen Exemplare der *Cycl. Poeyana* Orb. stimmen allerdings nicht mit der in meiner Mon. Pneumonop. unter demselben Namen beschriebenen, sondern vielmehr mit *Chondrop. elongatum* (Wood?) Pfr. Mon. p. 282 überein, und da die Wood'sche Art bei der grossen Aehnlichkeit mehrerer der hierhergehörigen Arten kaum mit Sicherheit zu identificiren ist, so wird es allerdings richtiger sein, mein ehemaliges *elongatum* künftig als *Poeyanum*

und mein *Poeyanum* als *moestum Shuttl. var. min.* zu bezeichnen. —

Ueber die anderen zweifelhaften Arten der D'Orbigny'schen Sammlungen von Cuba, Südamerika und den Canarischen Inseln werde ich demnächst weitere Mittheilungen zu machen im Stande sein.

Beiträge zur Molluskenfauna Westindiens.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Neuere Sendungen der Herren Poey und Gundlach auf Cuba, des Hrn. Riise auf St. Thomas, und andere in England erhaltene Mittheilungen setzen mich in den Stand, sowohl das bisher unbekannte specielle Vaterland einiger interessanter Arten anzugeben, als auch eine Reihe neuer Arten, vorzüglich von der bisher wenig untersuchten Insel St. Croix, zu beschreiben.

Zunächst ersah ich aus einer Sendung des Hrn. Bland an Cuming, dass *Helix cognata Fér.* von Jamaica stammt, obwohl Professor C. B. Adams diese ansehnliche Art noch nicht als Bewohnerin der genannten Insel kannte, was aber weniger befremdlich sein kann, da noch mehre schöne Arten seitdem dort gefunden und von Hrn. Chitty beschrieben worden sind. Die Verbreitungsbezirke einzelner Schnecken scheinen, namentlich in Westindien, so beschränkt zu sein, dass jede abgelegene Quadratruthe Landes möglicherweise noch neue Arten beherbergen kann. Ein auffallendes Beispiel der Art bemerkte ich auf Cuba, wo auf der einen Seite eines zum Flusse Canimar herabführenden, mit Bambus bepflanzten Hohlweges nur *Cylin-drella crispula*, auf der anderen bei übrigens ähnlichen Verhältnissen nur *variegata* lebte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Kritische Bemerkungen über die von D'Orbigny beschriebenen Landschnecken von Cuba. 90-98](#)